Kleine Anfrage des/der Stadtverordneten	Vorlagen - Nr.: VO/0306/2009 Status: öffentlich Datum: 11.05.2009 Eingang:	Nr.
Stadtverordnetenversammlung Marburg		
Beratende Gremien:	**Stadtverordnetenversammlung Marburg**	

Kleine Anfrage des Stadtverordneten Gerald Weidemann (Nr. 9 5/2009)

Kommt die Stadt durch die Bürgschaften für die Photovoltaikprojekte in den Genuss von Einnahmen und wenn ja, in welcher Höhe belaufen sich diese pro Jahr?

Die Stadtverordnetenversammlung hatte Ende 2002 die GeWoBau beauftragt, Photovoltaikanlagen auf städtischen Gebäuden zu errichten.

Seitdem beschließt die Stadtverordnetenversammlung in jedem Jahr, zuletzt am 27.02.2009, eine Bürgschaft zu formalen Absicherung der im Bürgerbeteiligungsmodell angesammelten Einlagen. Bisher wurden beschlossen:

Beschluss vom	für	Betrag
28.05.2004	2003	147.000 €
25.02.2005	2004	214.500 €
19.05.2006	2005	111.000 €
27.04.2007	2006	91.000 €
15.02.2008	2007	38.500 €
27.02.2009	2008	41.000 €
	insgesamt	643.000 €

In jedem dieser Beschlüsse heißt es übereinstimmend:

Für die Bürgschaft hat die GeWoBau eine Bürgschaftsprovision von 0,5 % des jeweils verbürgten Restbetrages zu leisten.

Daraus folgt, daß aus den Bürgschaften selbstverständlich Erträge entstehen. Für 2009 werden sie - abhängig von den Einlagen - knapp 2.500 € betragen. Die Bürgschaftsprovisionen sind jährlich im Haushalt veranschlagt.

Die Einnahmen aus den Anlagen selbst stehen natürlich den Anlegern zu.